

## Formale Vorgaben für Manuskripte

*Liebe Autorinnen, liebe Autoren,  
im Interesse eines reibungslosen redaktionellen Ablaufes bitten wir Sie  
freundlich um die Beachtung der folgenden Hinweise. Damit helfen Sie uns,  
unnötige Verzögerungen des Erscheinens Ihres Beitrags zu vermeiden. Sollten  
Sie Fragen dazu haben, stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung.  
Ihre Medaon-Redaktion*

### Allgemeines

- Veröffentlichungen bei Medaon sind **Erstveröffentlichungen**. Zweitverwertungen sowie parallele Einreichungen anderenorts sind nicht möglich.
- Die Entscheidung über die Publikation oder Ablehnung eingereichter Manuskripte trifft die Redaktion nach sorgfältiger fachlicher Prüfung.
- Die Beiträge können in **Deutsch** (neue Rechtschreibung) oder **Englisch** verfasst werden.
- **Dateiformat**: Da das immer noch weit verbreitete Microsoft Word leider nur mit den eigenen Dateiformaten umgehen kann, bitten wir um Einreichung im .docx-Format.
- Alle Bestandteile Ihres Beitrags (Haupttexte, ggf. Abstracts, Schlagworte, biografische Angaben) bitte **in einer Datei** einreichen, lediglich Bilder und Tabellen separat.
  
- Folgende Hervorhebungen/Formatierungen können Sie im Text nutzen:
  - „doppelte Anführungszeichen“ für Zitate mit Quellennachweis;
  - ‚einfache Anführungszeichen‘ für alle anderen Fälle;
  - ausschließlich typographische Anführungszeichen („...“; ‚...‘);
  - *Kursivsetzung* für sonstige Hervorhebungen.
- Bitte nutzen Sie **keine weiteren „harten“/direkten Formatierungen**, auch nicht die automatische Silbentrennung. Direkte Formatierungen entstehen, wenn Textteile markiert und diesen dann beispielsweise eine bestimmte Schriftart zugewiesen wird.

**Haupttitel**: Er soll kurz und prägnant sein und sich auf den Inhalt des Beitrags beziehen (maximal sieben Wörter); er kann durch einen Untertitel ergänzt werden.

**Nachweise**: Verwenden Sie bitte ausschließlich Fußnoten; diese dienen nur dem bibliografischen Nachweis, nicht der wissenschaftlichen Diskussion.

**Abkürzungen** (etwa von Institutionen) sind bei Erstverwendung aufzulösen; bitte Abkürzungen wie „z. B.“, „m. E.“ immer auflösen.

### Zusätzliche Beitragsbestandteile:

- Fügen Sie bitte jedem Beitrag ein **zweisprachiges Schlagwortregister** (deutsch und englisch, bitte getrennt) aus maximal zehn Worten (zentrale Begriffe, Namen, Orte) bei.
- Übermitteln Sie uns am Ende des Beitrags bitte folgende **biografische Angaben**: Name, Vorname; berufliches Selbstverständnis/Institution; Forschungsschwer-

punkte; derzeitige Forschungsprojekte; wichtige Publikationen (diese bitte nicht kursiv setzen, sondern einfach auflisten und durch Semikolon trennen). Umfang: maximal 700 Zeichen.

- Bei Beiträgen der Rubriken „Artikel“ und „Bildung“ mit einem Textumfang von max. 40.000 Zeichen bitten wir Sie, zusätzlich ein **Abstract** (in Deutsch **und** Englisch) mit einzureichen. Umfang: je Sprachversion bis zu 600 Zeichen.

Sollten Sie **Bilder** verwenden wollen, sprechen Sie dies bitte vorab mit der Redaktion ab und reichen Sie diese separat vom Text als druckfähige Datei (.jpg; .tif) **in ausreichender Auflösung** (mind. 300, besser 600 dpi) ein. Bitte fügen Sie jeder Abbildung eine kurze Bildunterschrift bei. Für den Erwerb von erforderlichen Veröffentlichungsrechten sind die Autorin bzw. der Autor verantwortlich und gegenüber der Redaktion nachweislich.

Auch **Tabellen**, statistische Darstellungen und Ähnliches bitten wir Sie, zusätzlich in einer separaten Datei einzureichen.

### Umfang der Beiträge

**Haupttexte:** Die Zeichenobergrenzen für die Haupttexte liegen je nach Beitragsform bei **40.000** (Artikel) bzw. **10.000** Zeichen (alle sonstigen Beiträge) inklusive Beitragstitel, Teilüberschriften, Fußnoten sowie Leer- und Sonderzeichen. Ausgenommen davon sind Abstracts, Bildunterschriften, Angaben zur Person und Anlagen. Abweichungen von den genannten Obergrenzen sind nur in Ausnahmefällen und in Abstimmung mit der Redaktion möglich.

Bei Beiträgen in der Rubrik „Quelle“ gilt die Obergrenze von 10.000 Zeichen nur für die wissenschaftliche Einordnung, die edierte Quelle oder umfangreiche Quellenverzeichnisse zählen nicht mit.

**Abstracts:** maximal 600 Zeichen.

**Angaben zum Autor/zur Autorin:** maximal 700 Zeichen.

### Bibliografische Angaben und Zitationsrichtlinien

Bei der erstmaligen Angabe ist jeweils der vollständige Titel der Monografie, des Aufsatzes etc. (inklusive der Angaben zum Reihentitel) anzugeben. Bei nochmaliger Zitation werden lediglich der Nachname der Autorin bzw. des Autors, ein Kurztitel, das Jahr und die entsprechenden Seitenangaben angegeben.

Seitenangaben sind stets vollständig anzugeben (zum Beispiel: S. 4–10 oder S. 4 f.; unzulässig: S. 2ff.). Bei erstmaliger Zitation sind Seitenangaben eines Aufsatzes oder Beitrags zunächst vollständig und mit zusätzlichem Verweis auf die zitierten Seiten anzugeben (zum Beispiel: S. 13–15, hier S. 14.).

Angaben wie „Ebd.“/ „Ebenda“, „Ders.“, „a.a.O“ etc. bei wiederholter Zitation eines Beitrags in aufeinander folgenden Fußnoten sind nicht zulässig, Verweise auf vorhergegangene Fußnoten (etwa „wie Anm. 13“ oder „wie Fußnote 12“) nicht notwendig.

**→ Beispiele für Zitationen der jeweiligen Publikationsformate finden Sie kompakt auf der letzten Seite dieses Dokuments.**

## Spezifische Vorgaben für Rezensionen

Die Redaktion spricht Rezensionseinladungen aus. Eine Einzelrezension umfasst maximal 10.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, Fußnoten). Ausrichtung und Umfang von Sammelrezensionen werden vorab mit der Redaktion abgestimmt.

**Bibliografische Angaben** im Kopfteil der Rezension:

### (1) Buchrezensionen:

Autorinnen/Autoren bzw. Herausgeberinnen/Herausgeber des besprochenen Bandes (Vorname Nachname): Titel (= Reihentitel-, Band). Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr, Seitenzahl, ISBN, Preis. (Rezensentin/Rezensent).

*Beispiel: Irmela von der Lühe/Axel Schildt/Stefanie Schüler-Springorum (Hg.): „Auch in Deutschland waren wir nicht wirklich zu Hause“. Jüdische Remigration nach 1945 (= Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden, Bd. 34), Göttingen: Wallstein Verlag 2008, 508 S., ISBN: 978-3-8353-0312-6, EUR 42,00.*

Der Titel bei Einzelrezensionen besteht aus einer Kurzversion dieser Angaben: „Autorinnen/Autoren bzw. Herausgeberinnen/Herausgeber: Titel“. Nur bei **Sammelrezensionen** ist ein treffender eigenständiger Titel zu formulieren. Die Einzeltitel sind dann wie angegeben als Untertitel einzufügen.

### (2) Ausstellungsbesprechung:

Ausstellung: Titel. Ausstellungsort, Ausstellungszeitraum (bei Wechselausstellungen). Angaben zum Katalog. (Rezensentin/Rezensent).

*Beispiel: Ausstellung: Ausgerechnet Deutschland! Jüdisch-russische Einwanderung in die Bundesrepublik. Jüdisches Museum Frankfurt am Main, 12. März – 25. Juli 2010. Katalog hg. v. Dmitrij Belkin und Raphael Gross, Berlin: Nicolai-Verlag 2010, 192 S., zahlreiche Abb., ISBN: 978-3-89479583-2, EUR 24,80.*

### (3) Besprechung von Online-Ressourcen:

Herausgeber der Homepage: Titel, online unter: URL [Datum des letzten Zugriffs].

*Beispiel: Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte: E-Bibliografie Deutsch-Jüdische Geschichte Nordrhein-Westfalen, online unter: <http://www.steinheim-institut.de:50680/dbs/ebib-djg-nrw/query.html> [22.06.2010].*

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit gern an die Redaktion von Medaon oder an den/die Sie und Ihren Beitrag betreuende/n Redakteur/in wenden:

Postalisch

E-Mail

Fax

HATiKVA e. V.

medaon@hatikva.de

+ 49 (351) 8047715

Redaktion Medaon

Pulsnitzer Str. 10

01099 Dresden

---

## Beispiele für bibliografische Angaben

### Monografien

Lorenz, Matthias N.: „Auschwitz drängt uns alle auf einen Fleck“: Judendarstellung und Auschwitzdiskurs bei Martin Walser. Stuttgart, Weimar 2005, S. 15.

Kurztitel: Lorenz, Judendarstellung, 2005, S. 15.

### Beiträge in Sammelwerken

Lässig, Simone: Religiöse Modernisierung, Geschlechterdiskurs und kulturelle Verbürgerlichung. Das deutsche Judentum im 19. Jahrhundert, in: Heinsohn, Kirsten/Schüler-Springorum, Stefanie (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte: Studien zum 19. und 20. Jahrhundert (= Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden, Bd. XXVIII), Göttingen 2006, S. 46–84, hier S. 50.

Kurztitel: Lässig, Modernisierung, 2006, S. 50.

### Zeitschriftenaufsätze

Blaicher, Ria: Die Debatten um die Judenemanzipation in England 1858, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 66 (2018), 6, S. 491–504, hier S. 499.

Kurztitel: Blaicher, Debatten, 2018, S. 499.

### Onlinepublikationen und Internetquellen

Bei erstmaliger Zitiation bitte den vollständigen Link und das Datum des letzten Zugriffes anführen.

... *mit Autor\*in*

Kirchhoff, Markus: Jüdische Kultur als europäische Tradition. Die Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur im Kontext, in: Denkströme. Journal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften 2 (2009), 2, S. 192–205, hier S. 195, online unter:

[http://repo.sawleipzig.de:80/pubman/item/escidoc:16085/component/escidoc:16083/denkstroeme-heft2\\_192-205\\_kirchhoff.pdf](http://repo.sawleipzig.de:80/pubman/item/escidoc:16085/component/escidoc:16083/denkstroeme-heft2_192-205_kirchhoff.pdf) [09.03.2019].

Kurztitel: Kirchhoff, Kultur, 2009, S. 195.

... *ohne Autor\*in*

Fritz Bauer-Institut: Cinematographie des Holocaust, online unter: [www.cineholocaust.de/](http://www.cineholocaust.de/) [18.08.2006].

Kurztitel: [www.cine-holocaust.de/](http://www.cine-holocaust.de/) [18.08.2019].

### Archivquellen

Archivquellen sind gemäß den Zitativorschriften der entsprechenden Archive zu zitieren.